Jahresbericht des Staatsarchivs Luzern

1987

I N H A L T

Archivkommission	1
Neubau	2
Personal	3
Betreuung der Archivbestände	4
Kulturgüterschutz	6
Bibliothek	7
Benützung	9
Historische Forschung	10
Luzerner Historische Veröffentlichungen	12
Kontakte	12
Verzeichnis der Bände: Luzerner Historische Veröffentlichungen	14

STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN
Bahnhofstrasse 18 6000 Luzern

Telefon 041 / 24 53 65

Oeffnungszeiten: Montag-Freitag
Vormittag: 7.30 - 11.45
Nachmittag: 13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag des Monats
8.00 - 12.00

J A H R E S B E R I C H T 1 9 8 7

Archivkommission

Im Berichtsjahr trat der bisherige Vorsitzende der Kommission, Erziehungsdirektor Dr. Walter Gut, als Regierungsrat zurück. Er verliess damit auch die Archivkommission. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, um Regierungsrat Gut für sein Verständnis und für seine wohlwollende Förderung des Staatsarchivs den besten Dank auszusprechen. Als seine Nachfolgerin durften wir Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli willkommen heissen.
Altershalber trat Dr. Hans Wicki, das amtsälteste Mitglied der Kommission, zurück. Er ist und war dem Staatsarchiv ein besonderer Förderer und Freund. Ihm gebührt deshalb ein herzlicher Dank für alles, was er für unser Institut gewirkt hat. Wir freuen uns, dass der Regierungsrat an seine Stelle Grossrat Dr. phil. Kurt Meyer, Rechtsanwalt in Hitzkirch, wählte.

Die Archivkommission versammelte sich am 12. Januar 1987 zu ihrer ordentlichen Sitzung. Sie verabschiedete den Jahresbericht und veranlasste, dass dessen Erscheinen mit einem Pressegespräch verbunden werde. Dieses fand am 12. Februar statt und zeitigte ein sehr gutes Echo.

Die Archivkommission setzte sich neu aus folgenden Damen und Herren zusammen:

Brigitte Mürner-Gilli, Vorsteherin des Erziehungsdepartements, Luzern, Präsidentin
Dr. phil. et lic. iur. Kurt Meyer, Grossrat und Rechtsanwalt, Hitzkirch
Dr. phil. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke
Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor und Grossrat, Escholzmatt
Robert Zingg, alt Gemeindeammann und Grossrat, Meggen

Gebäude

Für den Neubau an der Bruchstrasse lief zu Beginn des Jahres der Architektenwettbewerb. Bis zum Abgabetermin trafen 37 Projekte ein, unter denen sehr interessante Lösungen waren. Im April und Mai unterzogen wir sie einer intensiven Prüfung. Im Mai entschied sich das Preisgericht nach drei ganztägigen Sitzungen für das Projekt "Cysat, Liebenau & Co" des Luzerner Architekturbüros Gassner Ziegler Schönenberger Architekten AG (Mitarbeiter Marco Rosso, Romain Blanc). Da die Jury dem erstprämierten Projekt verschiedene betriebliche und gestalterische Auflagen machte, wirkte sie als Expertenkommission weiter, um die Bereinigung des Projekts zu begleiten. Diese Ueberarbeitung brachte unter der Schirmherrschaft des Kantonalen Hochbauamtes erstmals Architekten und Archivare an einen Tisch. Nach eingehenden Diskussionen konnte schliesslich im November ein bereinigtes Projekt vorgelegt werden, welches den Segen des Preisgerichts fand und dem Regierungsrat zur weiteren Bearbeitung vorgeschlagen werden kann.
Um die Erfahrungen im neueren Archivbau zu studieren, besuchten wir im September unter der Leitung des Hochbauamtes auf zwei gut vorbereiteten und konzentrierten Reisen zusammen mit den Architekten und den Ingenieuren eine Reihe von Neubauten. Wir danken unseren Kollegen im Bundesarchiv in Bern, im Staatsarchiv Lausanne, im Stadtarchiv Köln, im Deutschen Bundesarchiv Koblenz und im Landesarchiv Speyer für die freundliche Aufnahme, die sie der diskussionsfreudigen Arbeitsgruppe gewährten.
Im Altbau des Staatsarchivs wurde eine Alarmanlage eingebaut. Unsere EDV-Anlage erfuhr mit dem Aufbau einer zweiten, parallelen Zentraleinheit, der Erweiterung des Externspeichers und dem Anschluss von zwei zusätzlichen Terminals eine beachtlichen Ausbau.
Da uns ein neues, zweckmässigeres Aussenmagazin angeboten wurde, verlagerten wir die umfangreichen Bestände im alten Technikum dorthin, um die von uns belegten Schulräume freizugeben. Es muss nicht besonders betont werden, dass diese Zügelaktion von einem Aussendepot ins andere sehr zeitraubend war und einige Kosten verursachte. Die Hälfte der Magazinflächen, die wir belegen, befindet sich heute ausserhalb des Staatsarchivs in fremden Räumen.

Personal

Auf Ende November verliess uns unser Senior, um die Pension anzutreten. Ernst Bilger wirkte während genau 16 Jahren im Staatsarchiv und entwickelte sich zu einem umsichtigen Restaurator, dem die fachgerechte Wiederherstellung der beschädigten Archivalien ein besonderes Anliegen war. Für seine Initiative, seine Effizienz und seine exakte Arbeit danken wir ihm herzlich. Seine Nachfolge trat am 1. September Patrick Birrer aus Altishofen an. Er ist gelernter Handbuchbinder.

Zwei Mitarbeiter, nämlich Regula Cueni-Schwegler und Stefan Jäggi, absolvierten den Ausbildungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare. Anlässlich der Ueberprüfung der internen Organisation wurden die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten aller Mitarbeiter klarer geregelt.

Im Rahmen der Rechtsquellenedition wurde die Anstellung von Prof. Dr. Guy P. Marchal bereinigt. In Teilzeitarbeit beschäftigten wir wiederum mehrere Studenten historischer Richtung, nämlich Waltraud Hörsch in Zug, Gregor Egloff, Martin J. Merki und Markus Trüeb in Luzern und Benedikt Vögeli in Emmenbrücke. Die anspruchsvolle Arbeit an der Reproduktion der Ratsprotokolle vor 1798 ist in den Händen von Dr. Zeno Inderbitzin.

Wiederum waren wir sehr froh um die ehrenamtliche Mitarbeit von Dr. med. Josef Schürmann in Luzern, welcher uns die Beantwortung genealogischer Anfragen aus aller Welt abgenommen hat. Ebenfalls in ehrenamtlicher Arbeit bereinigte phil. hist. Benedikt Schönborn aus Luzern in chronologischer Hinsicht die Fortsetzung des Urkundenbuchs Beromünster bis 1500.

Im Bereich der modernen Ablieferungen arbeitete wiederum während einiger Zeit phil. hist. Heidi Amrein, Kriens/Lausanne. Dipl. Ing. HTL Hans Dörig in Horw besorgte erneut die Sicherheitsverfilmung. Die Katalogisierung unserer Bibliothek betreute im Einvernehmen mit der Zentralbibliothek Peter Fischer. Kleine und einfache Arbeiten führten als Aushilfen Barbara Glauser und Dominik Gössi durch.

Am 31. Dezember 1987 standen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (* in Teilzeitarbeit) im Dienste des Staatsarchivs:

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar
Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter
lic. phil. Stefan Jäggi, Wissenschaftlicher Archivar*
lic. phil. Renato Morosoli, Wissenschaftlicher Mitarbeiter*
lic. phil. Andreas Ineichen, Redaktionssekretär*
Franz Borer, Archivar, Administrativer Adjunkt
Regula Cueni-Schwegler, Archivarin, Fachbearbeiterin
Patrick Birrer, Buchbinder und Restaurator
Sybille Kirchhofer, Archivsekretärin
Margrit Zemp, Archivsekretärin

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihre grosse Arbeit und ihre Einsatzfreude der beste Dank.

Betreuung der Archivbestände

Vorarchivische Betreuung

Im Rahmen des Projektes "Effiziente Verwaltung" setzte der Regierungsrat am 9. Dezember 1986 eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Staatsarchivar-Stellvertreters ein, welcher die Aufgabe zugewiesen wurde, eine Verordnung über die Organisation, die Aufbewahrung und die Ablieferung des kantonalen Schriftgutes an das Staatsarchiv zu erarbeiten. Ende Juni konnte die Arbeitsgruppe ihren Entwurf an den Projektausschuss "Effiziente Verwaltung" abliefern. Der Verordnungsentwurf liegt momentan bei den Departementen zur Vernehmlassung. Die neue Verordnung soll die Beziehungen des Staatsarchivs zur Verwaltung, zu den Gerichten und den andern staatlichen Institutionen und umgekehrt auf eine neue verwaltungsrechtliche Grundlage stellen.
Die Besuche einzelner Dienststellen wurden in dem Sinne fortgesetzt, als den meisten Aktenablieferungen eine Beprechung mit einem Vertreter des Staatsarchivs in der betreffenden Dienststelle vorausging.

Pflege der Archivalien

Im Laufe des Berichtsjahres konnte der hauseigene Buchbinder-Restaurator 8 teilweise schwer beschädigte Archivbände restaurieren. Neben diesen Konservierungsarbeiten band er 18 Repertorien und 108 Bibliotheksbücher ein und versah zusätzlich die Neuzugänge in Archiv und Handbibliothek mit Signaturen. Im Sinne der Archivalienpflege wurde der grösste Teil der Urkunden neu eingeschachtelt, so dass die Siegel nun nicht mehr durch den Druck überfüllter und übereinanderliegender Urkundenschachteln gefährdet werden.

Z u w a c h s

Staatliche Archivalien

19 Departemente und Dienststellen lieferten dem Staatsarchiv insgesamt 120 Laufmeter Akten und Protokolle ab. Mit einer Ablieferung von 19 Laufmetern Akten steht das Erziehungsdepartement an der Spitze. Der Wechsel in der Leitung des Justizdepartementes hatte eine Aktenablieferung von 18 Laufmetern zur Folge.
Aus privater Hand erwarben wir die Protokolle des ehemaligen Gerichtes Buchrain aus dem 18. Jahrhundert.

Nichtstaatliche Archivalien

War der Zustrom von staatlichem Schriftgut 1987 grösser als 1986, so war der Zugang von Privatarchiven etwas geringer. Folgende Archivalien konnten entweder als Geschenk oder als Depositum entgegengenommen werden: von Herrn Theo Balthasar in Luzern das Familienarchiv Balthasar B, von Frau Nanette Küng in Luzern Ergänzungen zum Nachlass von Thomas Küng, von Herrn Hans Rochat in Luzern das Archiv der Sektion Gerliswil (Emmen) des Schweizerischen Alpenclups (SAC) und von Herrn Eduard Nussbaum in Knutwil Ergänzungen zum Archiv des ehemaligen Schneidermeister-Verbandes des Kantons Luzern.

Sammlungen

Photokopien verschiedener kleinerer und grösserer Archivalien meist in Privatbesitz bereicherten unsere Photokopiensammlung. Zu nennen sind etwa Kopien der Rechnungen aus dem Familienarchiv Hans

Fries, Unterlindig, Neuenkirch aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts oder Kopien verschiedenster Schriftstücke aus den 80er und 90er Jahren des 18. Jahrhunderts, die als Isoliermaterial in einem Haus in Sigigen (Ruswil) verwendet worden waren.

E r s c h l i e s s u n g

Staatliche Archivalien

Während des Berichtsjahres wurden für 18 Ablieferungen Verzeichnisse erstellt. Vier Amtsstellen schrieben die Ablieferungsverzeichnisse selbst. Der Rückstand in der Erschliessung des modernen Verwaltungsarchivs ist im Lauf des Jahres etwas angewachsen. Ende 1987 waren noch 29 Ablieferungen ohne Verzeichnis. Das Generalregister zu den jüngeren Archivbeständen (ab 1900) wurde weitergeführt. Zu folgenden historischen Beständen sind Repertorien und Register erarbeitet worden oder konnten abgeschlossen werden: Akten der Landvogtei Ebikon, Familienarchiv Balthasar A, Kassierte Gülten der Gemeinden Malters, Menznau, Neuenkirch, Ruswil, Willisau-Land, Willisau-Stadt und Wolhusen, Sammlung Walter Bucher in Willisau, zwei Repertorien zu den Akten des Klosterarchivs St. Urban, die Register zu den Turmbüchern (Verhörprotokolle 1551--1680), das Register zum Repertorium zu den Akten des Finanzwesens von 1900 bis ca. 1955. Die Eingänge der Sammlungen wurden laufend verzeichnet und mit Registern versehen. Die Arbeiten am Repertorium zu den Akten des Polizeiwesens aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts wurden weitergeführt (Akten A4 F4). Im weitern wurde damit begonnen, das alte Generalregister in Zettelform in unsere EDV-Anlage zu übertragen.

Nichtstaatliche Archivalien

Von den Neueingängen der Privatarchive wurden mit einer Ausnahme alle mit Verzeichnissen und Registern erschlossen.

Kulturgüterschutz

Die Sicherheitsverfilmung im Rahmen des Kulturgüterschutzes konnte im Umfang des Vorjahres fortgesetzt werden. Es wurden 284 Urkunden und 115 Archivalienbände verfilmt. Zusätzlich mussten 14 Rollen

Korrekturaufnahmen früherer Verfilmungen gemacht werden. Insgesamt wurden 56 Filmrollen verarbeitet, was ungefähr 32.000 Aufnahmen entspricht. Diese Arbeiten wurden wie bis anhin von einer qualifizierten Aushilfe ausgeführt.
Im Rahmen der Sonderaktion zum Schutze vielbenützter Archivalien, die bereits letztes Jahr angelaufen war, konnten 32 Ratsprotokolle des 16. und 17. Jahrhunderts (1517-1570 und 1613-1649) ab Mikrofilmen rückvergrössert werden. Die Rückvergrösserungen wurden zu 142 Bänden zusammengebunden, die dem Benützer im Lesesaal direkt zur Verfügung stehen.

Bibliothek

Im Berichtsjahr lag das Schwergewicht beim Ausbau unserer Handbibliothek in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, wobei der Kanton Luzern und das Gebiet der Schweiz im Vordergrund standen. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir auch den Abteilungen Quelleneditionen und Historische Grundwissenschaften, insbesondere der Archivistik. Dazu konnten wir verschiedene Lücken bei den Zeitschriften schliessen. Als wichtige Hilfsmittel konnten eine Reihe neuer Nachschlagewerke und Wörterbücher erworben werden. Die Katalogisierung besorgte wieder Herr Peter Fischer von der Zentralbibliothek.
Den folgenden Autoren und Institutionen möchten wir für die Ueberlassung ihrer Publikationen danken:
Aargauische Kantonsbibliothek, Aarau. Schweiz. Landwirtschaftsmuseum "Burgrain", Alberswil. Heimatbuchkommission Baar, Baar. Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Basel. Sport-Toto-Gesellschaft, Basel. Universitätsbibliothek Basel. Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel. Gerhard Becker, Buochs. Bell AG, Kriens. AGGS, Bern. Bundesarchiv, Bern. Burgerbibliothek Bern. Verlag C.J. Bucher AG, Luzern. Dr. Robert Büchner, Innsbruck. Gemeindekanzlei Buttisholz. Prof. Dr. Pio Caroni, Bern. Chronos Verlag, Zürich. Walservereinigung Graubünden, Chur. Heinrich Egolf-Schönbächler, Luzern. Kirchenverwaltung Escholzmatt. Kunstverein Escholzmatt. Bücherdienst Einsiedeln. Frau lic. phil. Doris Fässler, Luzern Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Fehraltdorf. Dr.

Andreas Fischer, Luzern. P. Rainald Fischer, Luzern. Hubert Foerster, Freiburg. Buchhandlung Frye, Luzern. Joseph Melchior Galliker, Luzern. Rudolf Gmür, Bern. Gertrud Groiss, Mörschwil. Frau Grunder-Purtschert, Luzern. Blindenfürsorgeverein Innerschweiz, Horw. Gemeinde Horw. Rodolfo Huber, Lugano. République et canton du Jura, Chancellerie d'Etat. Zürcherisches Artilleriekollegium, Kilchberg. Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Köln. Harmoniemusik Kriens. Landwirtschaftliche Kreditkasse, Kriens. Werner Küng, Luzern. Fridolin Kurmann, Basel. Gemeindekanzlei Littau. Akademische Studien- und Berufsberatung Zentralschweiz, Luzern. Caritas, Luzern. Gebäudeversicherung des Kantons Luzern. IRG, Luzern. Jubiläumsstiftung "600 Jahre Stadt und Land Luzern". Luzerner Kantonalbank, Luzern. Kantonsschule Luzern. Luzerner Asthma- und Tuberkulose-Liga, Luzern. Provinzialat der Schweizer Kapuziner, Luzern. Schiffahrt Vierwaldstättersee, Luzern. Schule für Sozialarbeit, Luzern. Synodalverwaltung der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons Luzern. Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. Zentralbibliothek Luzern. Zentralschweiz. Milchverband, Luzern. Zunft zu Safran, Luzern. Ministero de Cultura, Madrid. Felici Maissen, Cumbel. Gemeindeverwaltung Malters. Dr. Johann Mayr, Brixen. Sr. Magdalena Mehr, Schwäbisch Gmünd. Luzerner Höhenklinik Montana. Kath. Pfarramt, Neudorf. Historischer Verein Nidwalden. Historisch-Antiquarischer Verein Obwalden. Archives de l'Ancien Evéché de Bâle, Porrentruy. Office du patrimoine historique du canton du Jura, Porrentruy. Stichting ons erfdeel, Raamsdonksveer. Bauamt Littau, Reussbühl. Rickenbacher Jahresschrift, Rickenbach. Dieter Ruckstuhl, St. Urban. Buchdruckerei Meyer-Stirnimann, Ruswil. Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen. Staatskanzlei Obwalden, Sarnen. Käsereigenossenschaft Sempach-Station. Paul Schneeberger, Luzern. Wilhelm Schneider, Tübingen. Renato von Schumacher, Luzern. Arbeitsgemeinschaft Luzerner Bergbevölkerung, Schüpfheim. Dr. Josef Schürmann-Roth, Luzern. Historische Vereinigung Seetal, Seengen. Zentralbibliothek Solothurn. A. Stachenmann, St. Gallen. Bibliothèque cantonale du Valais, Sion. Staatsarchive der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Appenzell a.Rh., Neuenburg, Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Zug und Zürich. Stadtarchive Luzern, Schaffhausen und Sursee. Kantonales Spital, Sursee. Luzerner

Bauernverband, Sursee. Custos Robert Ludwig Suter, Beromünster. Dr. W. Twerdy, Breitenfurt. Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz. Dr. Bernd Wellen, Hürth. Luzerner Kantonalbank, Willisau. Willisauer Bote, Willisau. Kantonales Spital, Wolhusen. Markus Wüest, Sursee. Fritz Zimmermann, Winterthur. W. Zurbuchen, Genf. Centro di recerca per la storia e l'onomastica, Universität Zürich. Evangelischer Frauenbund der Schweiz, Zürich. Interkantonale Landeslotterie, Zürich. Medizinhistorisches Institut der Universität Zürich. Schweiz. Burgenverein, Zürich. Schweiz. Rentenanstalt, Zürich. Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich. Verein Schweiz. Maschinenindustrieller, Zürich. Zentralbibliothek Zürich.

Benützung

Das Staatsarchiv stellt seine Bestände im Lesesaal der Verwaltung, Wissenschaftlern und privaten Forschern und Interessierten für die Einsichtnahme zur Verfügung und beantwortet diesbezügliche Anfragen. Im Berichtsjahr erteilte die Kanzlei Auskünfte an 1320 Personen (Vorjahr 1254) und stellte 543 (610) Familienwappen aus. Im Lesesaal arbeiteten rund 240 (200) Benützer an insgesamt 2815 (2803) Besuchen, wobei pro Tag nur einmal gezählt wurde. Dabei wurden 1674 (1296) Mikrofilme eingesehen. Rund 45 % der Besucher widmete sich personen- und familiengeschichtlichen Forschungen, die fast ausschliesslich den Kanton Luzern betrafen.
Wissenschaftliche Untersuchungen wurden zu den folgenden Themenbereichen unternommen:
Ländliche Unterschichten im Kt. Luzern (19. Jh.); Helvetik im Kt. Luzern; Herren zu Schützen; Luzerner Vogtkinderrechnungen 1422-1527; Kantonskarte von 1864; Stadtentwicklung von Luzern; Bürgerbibliothek Luzern; Franziskaner 17.-19. Jh.; Waisenhaus Luzern; Luzerner Südpolitik Ende 15. Jh.; Feuerordnung der Stadt Luzern; Marianische Kongregation Luzern; Zurlauben-Edition; Tschudi-Edition; Urner Magistratenfamilien; Bauernkrieg von 1653; Neugründung des Bistums Basel; Surbtal im Spätmittelalter; Kauf der Herrschaft Büron 1455; Hof- und Flurnamen von Ruswil; Grenzgebiete zwischen Obwalden und Entlebuch; Tessiner Münzen 1813-1841; Freischarenzüge; Hexenfrage in den Eidg. Abschieden; Ordungstruppen in Zürich

1919; Antoniter in der Schweiz; Badener Disputation; Eroberung des Aargaus 1415; Theater in St. Urban (18. Jh.); Solddienst im 17. Jh.; Storia del Cantone di Lugano; Historisch-anthropologische Aspekte polit. Handlungsweisen im Mittelalter.
Untersuchungen zu Agrargeschichte, Kirchengeschichte, Medizingeschichte, Militärgeschichte, Namenskunde, Parteiengeschichte, Pressegeschichte, Rechtsgeschichte und Verkehrsgeschichte.
Architektur- und kunstgeschichtliche Untersuchungen zu Grafenried, Meggen, Luzern, Rathausen, St. Urban, Sempach und zu den Speichern im Kt. Luzern.
Schulgeschichte von Buchrain, Entlebuch und Obernau.
Lokalhistorische Forschungen zu Altishofen, Büron, Ebikon, Fischbach, Gondiswil, Hasle, Hildisrieden, Luthern, Merenschwand, Root, Rothenburg, Schlierbach, Sursee, Winikon, Urswil, Wauwil, Werthenstein und Vitznau.

Historische Forschung

Anlässlich einer von der Luzerner Kantonalbank veranstalteten Pressekonferenz konnte am 16. November das letzte aus der ehemaligen "Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte" hervorgegangene Werk der Oeffentlichkeit vorgestellt werden. Martin Körner handelt darin das Thema "Banken und Versicherungen im Kanton Luzern" ab. Da es sich um eine bankspezifische Untersuchung handelte, wünschte die Kantonalbank, das Werk gesondert, also nicht wie sonst üblich in unserer Reihe "Luzerner Historische Veröffentlichungen", herauszugeben. Die Redaktion besorgte im Staatsarchiv Renato Morosoli.

Ueber "Die Publikation von Findbüchern" referierte Anton Gössi am 27. März an der Arbeitstagung der Vereinigung Schweizerischer Archivare. Zum Thema "Die Visitation der Luzerner Pfarreien nach dem Konzil von Trient" sprach er am 10. November in Ruswil und am 29. November in Escholzmatt. Soweit es die vielfache Beanspruchung zuliess, führte er die Arbeit an der Edition der Bischöflich-konstanzischen Visitationsprotokolle des 18. Jahrhunderts im Kanton

Luzern weiter. Er überarbeitete die Einleitung, führte die Kollationierung der EDV-Reinschrift zu Ende und nahm die Arbeit am Register in Angriff. Unter seiner Leitung führte Waltraud Hörsch ihre Arbeit an den Biographien des Luzerner Klerus des 18. Jahrhunderts weiter.
Stefan Jäggi brachte in zügiger Arbeit ausserhalb der Arbeitszeit seine Dissertation über die freiburgische Herrschaft Montagny zum Abschluss.
Der Staatsarchivar führte seine etwas ausgedehnte Untersuchung über die mittelalterliche alpine Grossviehhaltung beidseits des Gotthards weiter. Zu Jahresende war sie abgeschlossen. Sie erforscht einen nicht unwichtigen Aspekt der innerschweizerischen Geschichte im Vorfeld und zur Zeit der ältesten eidgenössischen Bünde und hat sich damit zu einem luzernischen Beitrag für das eidgenössische Bundesjubiläum 1991 entwickelt. In Stans hielt er am 22. März vor dem Historischen Verein Nidwalden einen Vortrag über "Die mittelalterliche Viehzucht in Nid- und Obwalden". Am 27. November folgte er einer Einladung des Gemeindepräsidenten von Ruswil und stellte den dortigen Bürgern die neue Gemeindegeschichte vor. Im Rahmen der Rechtsquellenkommission des Schweizerischen Juristenvereins hatte er die neuen Rechtsquellen des Emmentals zu begutachten. Er kam einer Bitte des Pfarrers zu Franziskanern in Luzern nach und konzipierte eine historische Schrift, die aus Anlass der Renovation der Pfarrkirche erscheinen soll.
Das Unternehmen der Biographien des 19. Jahrhunderts versteht sich als Grundlagenarbeit für die luzernischen Biographien des letzten Jahrhunderts. Sie basiert nach dem jetzigen Stand auf dem Personenkreis, der durch den Staatskalender erschlossen wird. Unter der Leitung von Andreas Ineichen arbeiteten vier Geschichtsstudenten in Teilzeitarbeit an der Auswertung weiter. Kurz vor Jahresende lieferte Roman Bussmann seine Biographien der 2058 Grossräte ab, die von 1831 bis heute dem Luzerner Kantonsparlament angehört haben. Es ist erfreulich, dass Roman Bussmann sich der Mühe unterzog, aufgrund seines seit langem gesammelten Grundlagenmaterials diese Biographien aufzuarbeiten und zugänglich zu machen.

Luzerner Historische Veröffentlichungen

Am 12. März 1987 fand im Frauenkloster Gerlisberg in Luzern die Vernissage von Band 22 unserer Publikationsreihe statt: Fritz Glauser, Das Schwesternhaus St. Anna im Bruch in Luzern 1498-1625. Religiöse, soziale und wirtschaftliche Strukturveränderungen einer Beginengemeinschaft auf dem Weg vom Spätmittelalter zur Katholischen Reform. Luzern 1987. Der Staatsarchivar untersucht in diesem Band die Frühgeschichte des heutigen Kapuzinerinnenklosters Gerlisberg in Luzern, zunächst die Umwandlung des offenen Beginenhauses in ein geschlossenes Franziskanerinnenkloster und dann im späten 16. Jahrhundert die vom Rat in Luzern erzwungene Umwandlung in ein Kapuzinerinnenkloster mit strenger Klausur. Einen weitern Schwerpunkt bilden die personellen Veränderungen im Konvent im Gefolge der Reformen, das soziale Umfeld der Schwestern.
Band 23 ist im Satz. Es ist dies eine Arbeit von Erika Waser über die Orts- und Flurnamen des Entlebuchs.

Kontakte

Am Einführungskurs, den die Vereinigung Schweizerischer Archivare 1987 wiederum durchführte, machten wir im üblichen Rahmen mit. Anton Gössi steuerte anlässlich der theoretischen Einführung am 13. Februar in Balsthal ein Referat unter dem Titel "Die Findmittel" bei. Ferner bestritten wir in Luzern einen der Kurstage. Wir boten am 23. Oktober den über 20 Teilnehmern die Themen "Das moderne Archiv auf kantonaler Ebene - EDV im Archiv - Register und Generalregister" an.
Im Januar und Februar fand der von uns betreute Lesekurs statt, den die Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung, Sektion Luzern und Innerschweiz, von Zeit zu Zeit durchführt. Ein weiterer Lesekurs für Studierende historischer Richtung aus unserem Raum, der das Wintersemester begleitet, fand ebenfalls ein gutes Echo. Mehrere Schulen und Gesellschaften wünschten, eine Besichtigung des Staatsarchivs durchzuführen. Gerne entsprachen wir diesen Anregun-

gen und passten die Auswahl der vorgezeigten Archivalien den besuchenden Gruppen an.
An dem im November von der kantonalen Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Informatikkonferenz veranlassten POSAT Kurs für Projektleitung nahm Anton Gössi teil.
Wir nahmen unter anderem teil am Schweizerischen Mediävistenseminar, das am 17. Januar und 14. Februar an der Universität Bern stattfand, sowie an den Symposien in Brig über den "Internationalen Alpenverkehr im 17. Jahrhundert" (2./3. Oktober) und in Solothurn über die frühe Stadtgeschichte (13./14. November).

Das Staatsarchiv war in folgenden Vorständen und Kommissionen vertreten: Vereinigung Schweizerischer Archivare (Präsidium), Bildungsausschuss dieser Vereinigung, Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, Kuratorium der Helvetia Sacra, Arbeitsgruppe, jetzt erweitert zum provisorischen Stiftungsrat für das "Historische Lexikon der Schweiz", Rechtsquellenkommission des Schweizerischen Juristenvereins, Historische Gesellschaft Luzern, Museumskommission des Historischen Museums Luzern (Präsidium), Kuratorium Philipp Anton von Segesser (Präsidium), Gedenktafelkommission der Stadt Luzern.

Allen, die das Staatsarchiv in seinen Bemühungen tatkräftig förderten, den vorgesetzten Behörden, der Archivkommission und jenen, die uns mit Spenden und Schenkungen bedachten, möchten wir herzlich danken.

Luzern, den 20. Januar 1988

Der Berichterstatter:
Fritz Glauser

LUZERNER HISTORISCHE VEROEFFENTLICHUNGEN

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

Band 1: SILVIO BUCHER, Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert. Vergriffen.

Band 2: GEORGES FAEH, Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874. 1974. 180 Seiten. 40.--

Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime und im Zeitalter der französischen Revolution. 1975. 250 Seiten. 38.--

Band 4: WALTER HAAS, Franz Alois Schumachers 'Isaac'. Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. 1975. 370 Seiten. 42.--

Band 5: KURT MESSMER/PETER HOPPE, Luzerner Patriziat. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. Mit einer Einführung von HANS CONRAD PEYER. 1976. 590 Seiten. 80.--

Band 6: Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574 bis 1669. Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. 1976. 320 Seiten. 60.--

Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST/FRITZ GLAUSER, Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien. Ausbildung der Landeshoheit, Verlauf der Landvogteigrenzen, Beschreibung der Pfarreien. 1977. 244 Seiten. 21 Karten. 36.--

Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, Müller und Mühlen im alten Staate Luzern. Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des luzernischen Landmüllergewerbes 14. bis 18. Jahrhundert. 1978. 220 Seiten 11 Abbildungen. Vergriffen.

Band 9: HANS WICKI, Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert. 1978. 702 Seiten. 34 Abb. 9 Karten. 90.--

Band 10: HEINZ HORAT, Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts. 1980. 407 Seiten. 170 Abb. 60.--

Band 11: HEIDI BORNER, Zwischen Sonderbund und Kulturkampf. Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848. 1981. 272 Seiten. 36.--

Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, Luzerns Gesellschaft im Wandel 1850-1914. 1981. 256 Seiten. 8 Illustrationen. 45.--

Band 13: MARTIN KOERNER, Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798. Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. 1981. 504 Seiten. 80.--

Band 14: ANNE-MARIE DUBLER, Handwerk, Gewerbe und Zunft in der Stadt und Landschaft Luzern. 1982. 480 Seiten. 70.--

Band 15: AUGUST BICKEL, **Willisau.** Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. 1982. 2 Bände. 687 Seiten. 90.--

Band 16: RUDOLF BOLZERN, **Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft.** Militärische, wirtschaftliche und politische Beziehungen zur Zeit des Gesandten Alfonso Casati (1594-1621). 1982. 381 Seiten. 48.--

Band 17: WERNER SCHUEPBACH, **Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850-1914.** Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung. 1983. 323 Seiten. Abb., Graphiken, Karten. 58.--

Band 18: MAX LEMMENMEIER, **Luzerns Landwirtschaft im Umbruch.** Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrarwirtschaft des 19. Jahrhunderts. 1983. 463 Seiten. Abb., Graphiken. 80.--

Band 19: HEINZ HORAT, **Die Bauchronik von Ruswil 1780-1801.** 1984. 213 Seiten. Diverse Abbildungen und Karten. 45.--

Band 20: FRIDOLIN KURMANN, **Das Luzerner Suhrental im 18. Jahrhundert.** Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft der Landvogteien Büron/Triengen und Knutwil. 1985. 300 Seiten mit Tabellen und Graphiken. 55.--

Band 21: PETER EGGENBERGER, **Das Stift Beromünster.** Ergebnisse der Bauforschung 1975-1983. 1986. 298 Seiten mit Plänen, diversen Abbildungen und Graphiken. 64.--

Band 22: FRITZ GLAUSER, **Das Schwesternhaus zu St. Anna im Bruch in Luzern 1498-1625.** Religiöse, soziale und wirtschafltiche Strukturveränderungen einer Beginengemeinschaft auf dem Weg vom Spätmittelalter zur Katholischen Reform. 132 Seiten, 12 Abbildungen. 27.--

Band 23: ERIKA WASER, **Die Entlebucher Namenlandschaft.** Typologische und siedlungsgeschichtliche Untersuchung anhand der Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch. Erscheint im Früjahr 1988 . Ca. 384 Seiten, ca. 30 Abbildungen und Karten. Ca. 69.--

LHV ARCHIVINVENTARE

Heft 1: Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarreien des Kantons Luzern bis 1875. Bearbeitet von ANTON GOESSI. 1976 194 Seiten. Broschiert. Vergriffen.

Heft 2: Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern. Bearbeitet von ANTON GOESSI. 1979. 223 Seiten. Broschiert. Vergriffen.

Heft 3: Das Familienarchiv Amrhyn. Akten, Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie. 16. bis 19. Jahrhundert. Bearbeitet von JOSEF BRUELISAUER. 1982. 505 Seiten. Broschiert. 49.--

DAS STAATSARCHIV UMFASST UND SAMMELT

Archivalien (Handschriftliche Materialien)

- Amtliche Schriften jeder Art, wie Urkunden, Akten, Protokolle, Briefe, Urbare, Zinsbücher, Rechnungen, Jahrzeitbücher, Pläne usw.
- Private Schriftstücke jeder Art als Geschenk oder als Depot, wie Tagebücher, Briefe, Personalurkunden, Hausurkunden, Gülten, Aufzeichnungen, Geschäftsbücher und Akten, Photos, Bilder, Pläne, Karten usw.

Vertragsformulare stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Druckschriften

- Allgemeine historische Werke, insbesondere Handbücher, Quellen- und Nachschlagewerke usw.
- Geschichtliche Literatur über den Kanton Luzern, die Innerschweiz und den Gotthard, einschliesslich Privatdrucke jeder Art, wie Familiengeschichten, Firmengeschichten, Ortsgeschichten, Nachrufe usw.

Für alle Schenkungen und Depots sind wir dankbar

Bei Wohnungswechsel, Erbgängen, Nachlassauflösungen und ähnlichen Anlässen sind historische wertvolle Papiere immer wieder in Gefahr, unterschätzt und unbeachtet vernichtet zu werden. Das Staatsarchiv steht in solchen Fällen jederzeit mit seinem Rat zur Verfügung und nimmt aufbewahrungswürdige Schriftstücke als Depot oder als Geschenk gerne und kostenlos entgegen.